

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden übermitteln wir die Stellungnahme von Herrn Bezirksvorsteher Mag. Martin Fabisch zur Petition „Gürtelradschnellweg – für den Ausbau des Gürtelradwegs zu einem Radschnellweg“:

Der Gürtelradweg ist – mangels Alternativen – eine schnelle und attraktive Nord-Süd-Verbindung zwischen dem 19. und dem 3. Bezirk. Leider ist der Gürtelradweg bis heute nicht durchgängig befahrbar und Radfahrende müssen ins niederrangige Nebenstraßennetz ausweichen und – je nach Zählart – mindestens zehn Mal die Gürtelseite wechseln, wenn sie den Gürtel bis zur Landstraßer Hauptstraße entlang radeln wollen. Auch mehrmalige Unterbrechungen, unterschiedliche Anlagearten und das vor allem im Sommer sichtbare Erreichen der Kapazitätsgrenze mindern die Attraktivität dieser Verbindung. Im Abschnitt des 8. Bezirks ist der Gürtelradweg zwar – gemessen an anderen Abschnitten – relativ geradlinig und durchgängig befahrbar. Daher liegen meine Prioritäten bei der Errichtung und Attraktivierung der bezirksquerenden West-Ost-Verbindungen bzw. zusätzlicher Nord-Süd-Verbindungen. Anzumerken ist, dass der Gürtelradweg ein wesentlicher Bestandteil des sogenannten Wiener Hauptradverkehrsnetz ist. Das Hauptradverkehrsnetz wird über zentrale Budgetmittel geplant und ausgebaut. Für die Erhaltung sind die Bezirke zuständig. Ich würde als Bezirksvorsteher der Josefstadt jedoch eine entsprechende Gesamtplanung der Stadt Wien begrüßen und möchte die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien einladen, eine Attraktivierung des Gürtelradweges anzugehen. Der 8. Bezirk ist sehr gerne bereit, einen Beitrag zur Verbesserung des Gürtelradweges zu leisten!